

Haller Kreisblatt

Auszüge 1. Quartal 1930

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Haller Kreisblatt 1. Quartal 1930

Inhaltsverzeichnis

Werther, 04.01.1930	Eintragungen Standesamt
Werther, 08.01.1930	Caspar Heinrich Welland, 80. Geburtstag
Werther, 13.01.1930	Straßensperrung, Kreisstraße Enger-Werther
Werther, 14.01.1930	Architekt Gosebrink - Sterbeanzeige
Werther, 14.01.1930	Traueranzeige Friedrich Gosebrink
Werther, 14.01.1930	Nachruf Friedrich Gosebrink
Werther, 23.01.1930	Rektor Albert Meise - Sterbeanzeige
Werther, 01.02.1930	Kinoprogramm – Lichtspiele Werther
Werther, 07.02.1930	Der Radfahrer hatte Schuld - Prozeß
Werther, 10.02.1930	Um die Aktentasche
Werther, 13.02.1930	Über „Deutschland am Scheideweg“ Vortrag Friedrichsmeyer im „Deutschen Haus“
Werther, 15.02.1930	Karl Hagemann, 78. Geburtstag
Werther, 18.02.1930	Ein Koch- und Haushaltungskurs Frl. v. Brandenstein – C. A. Konsemüller
Werther, 21.02.1930	Frauengruppe des landwirtschaftlichen Ortsvereins Servierkurs für Frauen und Mädchen
Werther, 01.03.1930	Kranken- und Säuglingspflegekurs Einweihung unserer neuerbauten Turnhalle Freie Handwerker-Innung - Generalversammlung Ehrung der Handwerkskammer Bielefeld - Lieneweg
Werther, 04.03.1930	Einweihung der neuen Turnhalle in Werther
Theenhausen, 07.03.1930	Aufteilung der Besizung Lotte
Theenhausen, 11.03.1930	Mit dem Rade stürzte ... Karl Bahls

Werther, 12.03.1930	Fritz-Reuter-Spiele – „Deutsches Haus“
Theenhausen, 12.03.1930	Witwe Beckendorf, 80. Geburtstag
Werther, 15. März 1930	Fritz-Reuter-Spiele – „Deutsches Haus“
Werther, 20.03.1930	Freizeit für evangelische Arbeiter
Werther, 22.03.1930	Einbruch – Schneidermeister Schwentker
Werther, 27.03.1930	Kranken- und Säuglingspflegekurse Kreis-Wohlfahrtsamt
Werther, 29.03.1930	Kochkursus - Konsemüller

04.01.1930

Eintragungen Standesamt

* Werther, 4. Jan. Beim Standesamt wurden im abgelaufenen Kalenderjahre 1929 insgesamt beurkundet 104 (91) Geburten, 41 (46) Eheschließungen und 64 (59) Sterbefälle. Geboren wurden ehelich 45 Knaben und 52 Mädchen, unehelich 3 Knaben und 4 Mädchen, zusammen also 48 Knaben und 56 Mädchen (im Vorjahre 55 Knaben und 36 Mädchen). Auf 1000 Einwohner entfallen rund 17 Geburten gegenüber 14,94 im Jahre 1928. Unter den Geborenen waren zweimal Zwillinge. Im Krankenhause erfolgten 63 Geburten = 61 % der Gesamtzahl. — Die Zahl der Eheschließungen ist um 10 % gesunken gegenüber dem Vorjahre. Es schlossen die Ehe 10 Männer und 20 Frauen im Alter von 21—25 Jahren, 19 Männer und 18 Frauen im Alter von 26—30 Jahren, 10 Männer und 3 Frauen im Alter von 31—40 Jahren und 2 Männer im Alter von 41—50 Jahren. Eheschließungen von Personen unter 21 Jahren erfolgten nicht. 3 Witwer und 1 Witwe schlossen zum wiederholten Male die Ehe. Über die Hälfte der Eheschließungen erfolgte in den Monaten September, Oktober und November. — Unter den registrierten Sterbefällen befinden sich 4 Totgeburten (3 männl., 1 weibl.) und 1 vom Zentralnachweisamt für Kriegerverluste und Kriegergräber nachträglich gemeldeter Kriegssterbefall, sodaß die Zahl der

08.01.1930

Caspar Heinrich Welland, 80. Geburtstag

* Werther, 8. Jan. Seinen 80. Geburtstag feierte am gestr. Mittwoch bei bester Gesundheit der Landwirt Caspar Heinr. Welland hier selbst.

13.01.1930

Straßensperrung, Kreisstraße Enger-Werther

* Werther, 13. Jan. Straßensperrung. Die Kreisstraße Enger—Werther ist von km 5,1 bis km 9,0 vom 13. Januar 1930 ab vom Landrat in Herford bis auf weiteres für den Durchgangsverkehr wegen Instandsetzungsarbeiten gesperrt.

14.01.1930

Architekt Gosebrink - Sterbeanzeige

* Werther, 14. Jan. Herr Architekt Gosebrink ist Sonnabend nachmittag plötzlich im Alter von fast 82 Jahren gestorben. Unermüdet und in seltener Frische hat er sein Amt in bewunderungswürdiger Pflichterfüllung bis zum letzten Atemzuge versehen. Wer kannte nicht den alten Herrn, der seit mehr als 30 Jahren im ganzen Kreise Halle die Bauten „abnahm“ und auf Mängel und Fehler sah. Mit ihm scheidet ein Mann von uns, dessen oberstes Prinzip Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit waren.

14.01.1930

Traueranzeige Friedrich Gosebrink

Statt besonderer Anzeige!

Heute nachmittag entschlief plötzlich und unerwartet, mitten aus
seinem arbeitsreichen Leben, mein lieber, treuer Mann, der

Architekt

Friedrich Gosebrink

im Alter von fast 82 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Emma Gosebrink
geb. Hartmann.

Werther, den 11. Januar 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Januar 1930, nachmittags
3.20 Uhr statt. Die Vorfeier im Trauerhause um 3 Uhr.
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

14.01.1930

Nachruf Friedrich Gosebrink

Nachruf!

Am vergangenen Sonnabend entschlief nach einem arbeitsreichen Leben

Herr Architekt

Friedrich Gosebrink

aus Werther

im Alter von 81 Jahren.

In seinen jüngeren Jahren hat Herr Gosebrink als Stadt- und Amtsverordneter, als Stadtvorsteher und Amtsbeigeordneter lange Jahre uneigennützig seine Kraft der Allgemeinheit gewidmet. Seit mehr als drei Jahrzehnten war er technischer Berater der Baupolizeibehörden des Kreises Halle i. W. Trotz seines hohen Alters hat er bis zum letzten Tage seines Lebens dieses schwere, oft außerordentlich mühsame und undankbare Amt mit peinlichster Genauigkeit, Sachlichkeit und größter Zuverlässigkeit versehen. Sein Tod hat eine große Lücke gerissen, die schwer zu schließen ist.

Unser treues Gedenken ist ihm sicher.

Werther, den 14. Januar 1930.

Zugleich im Namen sämtl. Bürgermeister des Kreises Halle i. W.

Der Bürgermeister des Amtes Werther.

D f r o p.

23.01.1930

Rektor Albert Meise - Sterbeanzeige

† Werther, 23. Jan. Herr Rektor Albert Meise, welcher nach dem Kriege drei Jahre lang als Rektor der hiesigen Volksschule tätig war und später die Diesterweg-Schule in Bielefeld übernahm, ist aus einem schaffensfreudigen und arbeitsreichen Leben einer tödlichen Krankheit erlegen. Als musikalisch und stimmbegabter Tenor ist Rektor Meise in vielen Konzerten als Solist hervorgetreten. Als Dirigent des hiesigen Musikvereins hat sich Rektor Meise hohe Verdienste um die musikalische Kultur unserer Stadt erworben.

01.02.1930

Kinoprogramm – Lichtspiele Werther

Lichtspiele Werther.
 Sonntag, den 2. Februar,
 abends pünktlich 8.30 Uhr:
Das Sensations-Programm!
 1. Harry Liedtke in
Sonja, Sonja, Du mein Glück.
 2. Luciano Albertini und Lya de Putthy in
„Die Teufelschlucht.“
 Ein Sensationsdrama voll atemraubender Spannung und höchsten artistischen Leistungen.
 5 Akte! 6 Akte!
 3. Ein interessantes Lustspiel.

07.02.1930

Der Radfahrer hatte Schuld - Prozeß

* Werther, 7. Febr. Der Radfahrer hatte Schuld. Wir berichteten seinerzeit über den Ausgang eines Prozesses wegen des schweren Verkehrsunfalls auf der Landstraße Borgholzhausen—Werther, der sich am Abend des 16. Juli 1929 in der Gemeinde Theenhausen nahe der Wirtschaft Boß zutrug. Dem bedauerlichen Unfall ist der Heuerling H. genannt W. von Rotenhagen zum Opfer gefallen. In der Sitzung des Bielefelder erweiterten Schöffengerichts vom 14. November 1929 war der Führer und Besitzer des Unglücksautos, der Hauderer Hermann J. von hier wegen fahrlässiger Tötung zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten kostenpflichtig verurteilt worden. Auf Berufung des Verurteilten hob die Große Strafkammer in ihrer letzten Sitzung das erstinstanzliche Urteil auf und sprach den Beschuldigten auf Kosten der Staatskasse frei. Entgegen der ersten Instanz glaubte das Berufungsgericht ein Verschulden des Angeklagten nicht feststellen zu können. Die Schuld treffe vielmehr den getöteten Radfahrer zum größten Teil selbst. Der Kraftfahrer habe dessen seltsames Verhalten nicht voraussehen können. Ihn könne daher ein Verschulden an dem Tode nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden. Daher sei auf Freispruch zu erkennen gewesen.

10.02.1930

Um die Aktentasche

* Werther, 10. Febr. Um eine Aktentasche. Am 7. August fuhr ein Viehhändler D. von hier mit dem Postauto von Halle nach Berśmold. In seiner Begleitung befand sich sein zehnjähriger Sohn, der in Berśmold die Schule besuchen sollte und den der Vater deshalb bei seinen dort wohnenden Verwandten unterbringen wollte. Der Viehhändler hatte eine ganze Reihe von Paketen, die die Sachen seines Sohnes enthielten, bei sich. Als er bei den Verwandten ankam, stellte eine Schwägerin des Angeklagten fest, daß sich unter den Paketen auch eine Aktentasche befand, die weder dem Vater, noch dem Sohne gehörte. Die Tasche war von einer im selben Auto fahrenden Dame vergessen worden. Der Viehhändler hatte sie dann in der Meinung, sie gehöre zu den Ausstattungsgegenständen des Sohnes, mitgenommen. Die Abgabe bei der Polizei unterblieb bei den vielen Arbeiten und Reisen des Beschuldigten einige Tage. Er war daher sehr überrascht, als ein Beamter eines Tages in seiner Wohnung erschien und sich nach der Aktentasche und ihrem Inhalt erkundigte. Der Beschuldigte gab die Tasche sofort zurück. Die Verliererin aber glaubte, daß die Tasche außer den zurückerhaltenen Gegenständen auch noch einen Geldbetrag von 25 Mark enthalten habe, den die Dame nach der Rückgabe nicht mehr vorgefunden hatte. Der Viehhändler behauptete, daß in der Tasche kein Geld gewesen sei. Das Amtsgericht Halle hatte den unbescholtenen, in guten Vermögensverhältnissen lebenden Beschuldigten von der Anklage der Fundunterschlagung freigesprochen. Die Amtsanwaltschaft hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, so daß die Sache vor der Bielefelder Kleinen

13.02.1930

Über „Deutschland am Scheideweg“

Vortrag Friedrichsmeyer im „Deutschen Haus“

* Werther, 13. Febr. Über „Deutschland am Scheidewege“ spricht am Sonnabend, 15. d. Mts., nachm. 5 Uhr, der Landwirt Friedrichsmeyer im Saale des Hotels „Deutsches Haus“. Im Anschluß an diese Versammlung findet eine Besprechung über Organisationsfragen statt.

15.02.1930

Karl Hagemann, 78. Geburtstag

* Werther, 15. Febr. Seinen 78. Geburtstag feiert am morgigen Sonntag bei bester Gesundheit Herr Karl Hagemann, Arrode Nr. 31, im Kreise seiner Kinder.

18.02.1930

Ein Koch- und Haushaltungskurs

Frl. v. Brandenstein – C. A. Konsemüller

* Werther, 18. Febr. Ein Koch- und Haushaltungskurs findet seit ungefähr 4 Wochen hier selbst unter der Leitung der landw. Haushaltungslehrerin Frl. v. Brandenstein statt. In den Borräumen der Regelbahn des Herrn C. A. Konsemüller finden sich jeden Morgen um ¼9 Uhr 25 junge Mädchen ein, und eifrig geht es dann an die Arbeit. Die Mädchen werden unterwiesen in Kochen, Backen, Einschlagen, Flickern, Nähen und Handarbeiten, Waschen und Plätten von Wäsche und Stärkewäsche. Am Nachmittag werden sie in den erforderlichen theoretischen Fächern unterrichtet, wie Gesundheitspflege und Nahrungsmittellehre. Neben ernster eifriger Arbeit herrscht im Unterricht ein fröhlicher Sinn, und gar manche Lieder begleiten die Arbeit. Aber auch für lehrreiche Unterhaltung wird gesorgt. Da werden Ausflüge in die Fabrik von Dettler und nach Bethel unternommen, nach den Miele-Werken (Güterloh) und der Margarinefabrik von Homann (Dissen) wird gefahren, und wenn es irgendwie möglich ist, soll noch eine Spinnerei und Weberei besichtigt werden. Dem Veranstalter dieses Haushaltungskurses, der Frauengruppe des landw. Ortsvereins Werther, ist es von Herzen zu danken, daß dieser Kursus zustande kam, ist doch den jungen Mädchen dadurch Gelegenheit gegeben, in kurzer Zeit mit geringen Mitteln sich Kenntnisse in der Hauswirtschaft anzueignen, ohne daß sie von Hause fort müssen. Man kann nur wünschen, daß die Arbeit der Vorstehenden des landw. Ortsvereins dadurch belohnt wird, daß sich noch viele junge Mädchen zu einem neuen Kursus in diesem Winter melden, so daß unsere weibliche Jugend zu tüchtigen Hausfrauen herangebildet werden. Der jetzige Kursus dauert noch bis Ende März und findet seinen Abschluß in einem Kaffee, zu welchem die Eltern eingeladen werden und die Mädchen zeigen können, was sie in der Zeit gelernt haben.

21.02.1930

Frauengruppe des landwirtschaftlichen Ortsvereins

Servierkurs für Frauen und Mädchen

* Werther, 21. Febr. Die Frauengruppe des hiesigen landwirtschaftlichen Ortsvereins will im März einen Servierkurs für Frauen und Mädchen einrichten. Der Kursus findet an 6 Nachmittagen von 5–7 Uhr statt. Gelehrt werden: vielerlei Arten von Servietten legen, verschiedene Arten von Tisch decken und Servieren. Außerdem werden Anregungen gegeben, wie man mit einfachen Hilfsmitteln Tische hübsch und festlich decken kann. Der Abschluß ist eine Ausstellung, in welcher ungefähr 30 für alle Gelegenheiten gedeckte Tische gezeigt werden. Die Ausstellung wird von den Teilnehmerinnen des Servierkurses gemacht. Der Kursus kostet 5 M. Anmeldungen sind bis Mittwoch, den 26. Febr., abzugeben. Siehe Inserat in der heutigen Nr. d. Bl.

01.03.1930

Kranken- und Säuglingspflegekursus
 Einweihung unserer neuerbauten Turnhalle
 Freie Handwerker-Innung - Generalversammlung
 Ehrung der Handwerkskammer Bielefeld - Lieneweg

* Werther, 1. März. Ein Kranken- und Säuglingspflegekursus findet hier selbst in der Zeit vom 10. bis 22. März statt. Die Leitung desselben liegt wieder, wie vor 2 Jahren, in Händen der Schwester Maria Welschbach. Dies ist der einzige Kursus für das Amt Werther. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

* Werther, 1. März. Die Einweihung unserer neuerbauten Turnhalle findet am heutigen Sonnabend, morgens 10 Uhr, in feierlicher Weise statt.

* Werther, 1. März. Die hiesige freie Handwerker-Innung hatte für Freitag v. W. eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, zu der außer den Mitgliedern sämtliche Gewerbetreibende des hiesigen Amtsbezirkes geladen waren. Die Tagesordnung bestand insbesondere aus den 3. zt. so wichtigen Fragen: „Die Erhaltung und Förderung der Existenzen des gewerblichen Mittelstandes für die Zukunft“. Der Besuch der Zusammenkunft war ein sehr reger. Herr Müller, als Beauftragter des Westf.-Lipp. Handwerker-Bundes, sprach in 1½ stündigen sachlich klaren Ausführungen zunächst über die Bedeutung des Mittelstandes für Reich und Staat, sowie über die Maßnahmen, die zur Erhaltung des Mittelstandes erforderlich sind. Der Redner betrachtete als den wichtigsten Faktor in der Wirtschaft das berufsständige Versicherungswesen und beleuchtete an Hand einer Reihe praktischer Beweise seine Richtlinien. Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag hatte das Ergebnis, daß die Beauftragten der berufsständigen Versicherungsanstalt in den nächsten Tagen sämtliche Innungsmitglieder, sowie den gewerblichen Mittelstand im hiesigen Amtsbezirke zwecks Aufklärung besuchen. Die berufsständige Versicherungsanstalt für Handwerk und Gewerbe, welche unter Einflußnahme des Reichsverbandes des deutschen Handwerks- und Gewerbelammertages, sowie der Handwerkskammern geleitet wird, ist die einzige berufsständige Versicherungsanstalt für das Handwerk und für den Kaufmann. Ferner wurde durch Herrn Otto Meyer über die Gemeinnützige Deutsche Bau- und Siedlungsgemeinschaft, Darmstadt, D. V. S., eingehend Bericht erstattet. Seine Ausführungen über Kapitalbildung auf zinsfreier Grundlage, Vergebung von zinsfreien Darlehen für Wohnungsbau und sonstige finanzielle Erbfindungen wurden mit großem Interesse entgegengenommen. Die Versammlung hat wieder den Beweis erbracht, wie nötig es ist, die Belange des Mittelstandes durch Gegenseitigkeit zu fördern.

* Werther, 1. März. Eine Ehrung der Handwerkskammer Bielefeld wurde vor einigen Tagen dem Malermeister Herrn. Lieneweg zuteil. Aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit als Obermeister der Freien Handwerker-Innung Werther und in Anerkennung seiner Verdienste um die Organisation des Handwerks wurde ihm von der Handwerkskammer eine Ehrenurkunde überreicht. Auch die Freie Handwerker-Innung Werther gedachte ehrend ihres Obermeisters aus Anlaß seines Jubiläums.

04.03.1930

Einweihung der neuen Turnhalle in Werther

Einweihung der neuen Turnhalle in Werther

* Werther, 4. März 1930.

Die neuerbaute Turnhalle der hiesigen evangelischen Volksschule wurde am letzten Sonnabend eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Um 10 Uhr versammelten sich der Schulvorstand, die Schule und die geladenen Gäste auf dem Schulhof vor der Turnhalle. Als Gäste von auswärts waren erschienen die Herren Landrat v. Campe und Stadttturnrat Schmale (Vielefeld) und die Kreisjugendpflegerin Kräulein Denschen (Steinhagen). Infolge dienstlicher Verbindungen hatten sich entschuldigt der Vertreter der Regierung in Minden und der bisherige Kreisjugendpfleger, Herr Lehrer Sundermann.

Die Feier

begann mit einem Gesang der ersten Klasse der Schulkinder „Ich hab' mich ergeben“. Darauf überreichte der bauleitende Architekt Herr Hoppe (Werther) mit einigen Worten, mit denen er auf die Bedeutung des Tages für die Schule und das Turnwesen in Werther hinwies, die Schlüssel für die Halle dem Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn Bürgermeister Ostrop. Dieser öffnete die Turnhalle und lud Gäste und Schule zum Eintreten ein. Die weitere Feier fand in der Turnhalle statt. Nachdem Schule und Gäste in der Halle Platz genommen hatten, öffnete sich der Bühnenvorhang und drei Schulkinder, ein Knabe und zwei Mädchen, widmeten der Feier ihren Vortragsstück. Darauf ergriff Herr Bürgermeister Ostrop das Wort zu einer kurzen

Begrüßungs- und Weiherede.

Er begrüßte namens des Schulvorstandes zunächst die erschienenen Gäste, insbesondere die von auswärts gekommenen, sowie die Gemeindeverordneten der beiden zum Schulverbande gehörenden Gemeinden Werther und Hingdorf. Er gab der Freude darüber Ausdruck, daß mit der Inbetriebnahme der Turnhalle der Turnunterricht in Schule und Turnvereinen eine wesentliche Förderung erhalten habe. Allen denen, die in irgendeiner Weise zur Errichtung der Halle, die zwar nur bescheidenen Ansprüchen genügt, aber doch befriedigt, mitgewirkt haben, sprach er den Dank des Schulvorstandes aus, insonderheit der Schulaufsichtsbehörde, Herrn Stadttturnrat Schmale sowie den Handwerksmeistern und ihren Mitarbeitern. Wie die Pflege der Leibesübungen Dienst am Vaterlande sei, so solle auch die Errichtung der Turnhalle Dienst am Vaterlande sein, da sie Schule und Vereinen die Möglichkeit geben solle, die Jugend zu erziehen zu sehen, ihrer Pflichten dem Vaterlande gegenüber sich stets bewußten deutschen Staatsbürgern. In diesem Sinne weihte er die Turnhalle und unterstellte sie unter Weitergabe des Schlüssels dem Leiter der Schule.

Nach Vorführung einiger unter der Leitung der technischen Lehrerin der Schule, Frä. Hornberg, sehr gut ausgeführten Reigentänze durch einige Schülerinnen der ersten Klasse auf der Bühne der Turnhalle übernahm der Schulleiter, Herr Rektor Bieber, die Turnhalle unter die Aufsicht der Schule. Unter Hinweis auf das

„Volk in Not“

betonte er, daß die Turnhalle zur Aufnahme der Not be-

stimmt und es vornehmste Pflicht der Schule sei, an der Beseitigung dieser Not mitzuhelfen. Zwar sei der Platz, auf dem die Halle errichtet sei, dem Schulplatz für immer genommen, der schöne Rasenplatz unter den Bäumen, auf dem die Schulkinder im Sommer ihre Viergeübungen gemacht hätten, sei verschwunden, doch gebe es niemand von den Lehrern und Schülern, der die Errichtung der Turnhalle nicht mit Freuden begrüße. Wenn auch die Lehrkräfte die Halle als Unterrichts- und Lehrraum ansähen, der ihnen erhöhte Pflichten auferlege, den Kindern erscheine er doch mehr als Tummel- und Spielraum und daher sei ihre Freude besonders groß. Gern übernehme die Schule die ihr von dem Schulvorstande durch Übertragung der Turnhalle übertragenen neuen Pflichten, doch betrachte er es auch als Pflicht der Schule, auf die noch vorhandenen Mängel in der Ausstattung der Halle immer wieder hinzuweisen. Er bat daher schon jetzt den Schulvorstand, die zukünftigen Anregungen und Anträge der Schule nur als Auswirkung der neuen Pflichten der Schule aufzufassen.

Nach einem Gesangsvortrag der Schüler sprach sodann Herr Stadttturnrat Schmale (Vielefeld) einige aus warmen Turnerherzen kommende Worte zu den Kindern und den Erwachsenen, Worte, die zur Betätigung in der

edlen Turnerei

anspornten und auch das vorgeschrittene Mannesalter einladen, wöchentlich einen Abend in der Halle der Frischhaltung seines Körpers zu widmen zum Wohle seiner selbst, zum Wohle der Familie. Darauf führten einige Schulknaben unter Leitung des Herrn Konrektor Mann auf der Bühne gut einstudierte Freiübungen aus, ein weiterer

Reigentanz

der Schulmädchen folgte und dann ergriff Herr Landrat von Campe das Wort, um seiner Freude über die Errichtung der Turnhalle Ausdruck zu geben. Er beglückwünschte den Schulvorstand und betonte

den Wert des Turnens

für das Volk und Vaterland gerade in der heutigen Zeit, in der die große Erziehungsschule der allgemeinen Dienstpflicht uns genommen sei. Er schloß seine Ausführungen mit einem Hoch auf das Vaterland, dem das gemeinschaftlich gesungene Deutschlandlied folgte. Damit war die Feier beendet. —

Die Turnhalle ist auf dem Schulplatz neben der Schule errichtet und hat einschl. Bühne eine Größe von 12 × 24 m, die Bühne ist 5 × 12 m groß und soll auch gleichzeitig der Schule als Lehrraum für Rundfunk- und Lichtbild-Unterricht dienen. Die Geräte der Turnhalle sind von der Firma Meyer (Hagen) geliefert, mußten aber leider aus finanziellen Gründen auf das Allernotwendigste beschränkt werden. Man hofft, im Laufe des kommenden Jahres noch weitere Turngeräte beschaffen zu können. Da in diesem Monat auf Veranlassung der Regierung in Minden noch ein Lehrkursus für weibliches Turnen in der Turnhalle abgehalten werden soll, kann die Überlassung der Turnhalle an die Vereine erst vom 1. April ab erfolgen.

Theenhausen, 07.03.1930
Aufteilung der Besitzung Lotte

* Theenhausen, 7. März. Die Besitzung der Wwe. Lotte hier selbst wurde aufgeteilt und von folgenden Interessenten käuflich erworben: Landwirt Paul Niehöfner, Landwirt Karl Mohrmann und Landwirt August Schwarze.

Theenhausen, 11.03.1930
Mit dem Rade stürzte ... Karl Bahls

* Theenhausen, 11. März. Mit dem Rade stürzte am Sonntagnachmittag gegen 4 Uhr auf der steilen Kreisstraße Eggeberg—Theenhausen, dem sog. Hapfenbrink, der 28jährige landwirtschaftliche Arbeiter Karl Bahls aus Recklinghausen, der bei der Fa. Mitten-dorf & Co. in Borgholzhausen in Stellung war. Infolge zu schnellen Fahrens stürzte er auf der freien Straße mit dem Rade und zog sich dabei eine schwere Gehirnerschütterung zu. Der sofort herbeigerufene Arzt ordnete die Überführung in das Krankenhaus in Werther an. Der Zustand des Verunglückten ist nicht unbedenklich.

* Häger, 11. März. Ihren 81. Geburtstag konnte am gestr. Tage bei seltener geistiger Frische Frau Wwe. Marie Eismann, Nr. 11 hier selbst, begehen. Möge der Jubilarin noch ein weiterer sonniger Lebensabend beschieden sein.

Werther, 12.03.1930
Fritz-Reuter-Spiele – „Deutsches Haus“
Theenhausen, 12.03.1930
Witwe Beckendorf, 80. Geburtstag

* Werther, 12. März. Mit einem bunten Abend warten am morgigen Donnerstag, abends 8 Uhr, die im Kreise Halle i. W. von ihren früheren Gastspielen sich eines guten Rufes erfreuenden Fritz-Reuter-Spiele im Saale des „Deutschen Hauses“ auf. Ein reichhaltiges Programm ist für den Abend aufgestellt, so daß allen, die in dieser ersten Zeit mal gründlich lachen wollen, der Besuch nur empfohlen werden kann.

* Theenhausen, 12. März. Ihren 80. Geburtstag feiert am heutigen Tage die Wwe. Beckendorf, Nr. 25, hier selbst.

Werther, 15. März 1930
Fritz-Reuter-Spiele – „Deutsches Haus“

* Werther, 15. März. Die Fritz-Reuter-Spiele, welche am letzten Donnerstag im Saale des Deutschen Hauses ein Gastspiel gaben, haben gehalten, was sie versprochen. Noch lange werden alle Besucher an die Reuterschen Gestalten, die uns während des Abends begrüßten, zurückdenken. In Dörchläuchting brachte der Konrektor Apinus uns fast nicht aus dem Lachen heraus, so trocken sein Humor, so vorzüglich in Maske und Aufmachung, so schlicht in seiner Erzählung wirkte er ganz gewaltig, und wir möchten wohl behaupten, daß er die schönste Figur des ganzen Abends war. Der Hofpoet Kägebein als echter Ged mit seiner Einbildung und seinen schnurrigen Gedichten wurde von Fr. Weise glänzend wiedergegeben. Dann sei Inspektor Bräsig genannt; er war es wirklich in Aufmachung, Sprache und Humor. Be-

Werther, 20.03.1930

Freizeit für evangelische Arbeiter

* Werther, 20. März. Eine Freizeit für evangelische Arbeiter findet hieselbst im Juni statt. Für dieselbe ist das Thema ausersehen: Christentum und modernes Freidenkertum. 1. Das Antichristentum im Wandel der Zeiten. 2. Die Entstehung und die geistigen Grundlagen des modernen Freidenkertums. 3. Freidenkertum und christlicher Glaube. 4. Freidenkertum und christliches Leben. 5. Freidenkertum und Sozialismus. 6. Die evangelische Kirche im Kampf mit dem Freidenkertum.

22.03.1930

Einbruch – Schneidermeister Schwentker

* Werther, 22. März. Eingebrochen wurde in der vorletzten Nacht bei dem Schneidermeister Schwentker an der Bielefelder Straße. Die Spitzbuben verschafften sich durch Ausschneiden einer Fensterscheibe Eintritt in den Ladenraum. Von den dort aufbewahrten Anzugstoffen wurden für 2000 M gestohlen.

27.03.1930

Kranken- und Säuglingspflegekurse

Kreis-Wohlfahrtsamt

* Werther, 27. März. Von den Kranken- und Säuglingspflegekursen, die vom Kreis-Wohlfahrtsamt eingerichtet waren und an 9 Orten unseres Kreises stattgefunden haben, ist der letzte in unserer Stadt am Sonnabend zu Ende gegangen. Das Interesse war auch hier für diesen Lehrgang recht groß, hatten sich doch für die beiden Kurse nahezu 60 Teilnehmerinnen gemeldet, so daß Schwester Maria Welschbach wieder alle Hände voll zu tun hatte, um den Kursistinnen viel Wissen und Können mit auf den Weg zu geben. Und sie alle haben in den 14 Tagen wohl gemerkt, wie ungeheuerlich wichtig es für jede Frau und Mutter ist, Bescheid zu wissen, wie man Kranke zu pflegen hat und ihnen helfen kann, bevor der Arzt zur Stelle ist. Das Zusammenarbeiten mit Schwester Maria machte die Stunden zur Freude, ja zum Genuß. Darum sei Schwester Maria auch an dieser Stelle nochmals für all ihre Mühe und ihre Ar-

Werther, 29.03.1930

Kochkursus - Konsemüller

* Werther, 29. März. Der hiesige Kochkursus hat nun auch sein Ende gefunden, und die Regelbahn des Herrn Konsemüller liegt tagsüber wieder still und verlassend da. Im Saale des Herrn Schöppe fand am Freitag voriger Woche noch eine kleine Abschiedsfeier statt, zu welcher Eltern und Geschwister eingeladen waren. Draußen war lachender blauer Himmel und Sonnenschein, auf den Tischen dufteten Blumen und noch süßer die selbstgebackenen Torten und Kuchen. Dazwischen tummelten sich die jungen Mädchen. So war es kein Wunder, daß keine trübe Abschiedsstimmung herrschte, sondern der Tag in aller Herzen einen sonnig-fröhlichen Nachklang hinterließ. Kleine Aufführungen trugen zur Erheiterung bei; die 5 bösen Buben und die beiden Wäschermädels fühlten sich in ihren Rollen wie zu Hause. Eine Ausstellung der Handarbeiten, Flicktücher und Kochbücher fand auch noch statt, und man staunte, was die jungen Mädchen in der kurzen Zeit geleistet hatten. Diesmal kamen auch die Väter noch zu ihrem Recht, indem zum Abendessen Heringsalat, Bier und belegte Brote gereicht wurden. Zum Schluß gab es noch eine Überraschung, indem die Haustapelle von Werther uns noch besuchte und mit einigen Musikstücken erfreute. So verlief der Abend zu schnell, aber jedem bleibt er in guter Erinnerung. Am morgigen Sonntag findet nun die Ausstellung „Der gedeckte Tisch“ im Saale des Deutschen Hauses statt. In liebenswürdiger Weise beteiligen sich daran alle Geschäfte Werthers, so daß die Ausstellung wirklich etwas Schönes bieten wird. Es lohnt sich daher, die Schau, die von 11—7 Uhr geöffnet ist, zu besuchen.